

Wertvolle Unterstützung für den Geo-Naturpark: Sparkasse Starkenburg überreicht Scheck im Wert von 13.100 Euro

Einen großen Scheck der Sparkasse Starkenburg hatten Direktor Manfred Rheiner (Vorstand) und Knut Roggatz (Bereichsdirektor) im Gepäck. Mit Sitz in Heppenheim unterstützt diese den Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald seit vielen Jahren großzügig. „Als regionales Kreditinstitut fördern wir zahlreiche Vereine in unseren 13 Mitgliedskommunen. Die Förderung des Geo-Naturpark mit 0,10 Euro pro Einwohner unseres Geschäftsgebietes ist etwas ganz Besonderes“, betonte Manfred Rheiner.

Geschäftsführerin Dr. Stefanie Fey, die den Scheck über 13.100 Euro hoch erfreut entgegen nahm, stellte heraus, wie wertvoll die Unterstützung für die Aufgaben des Geo-Naturparks ist. Dieser setzt sich in vielfältiger Weise für die Region ein. Dabei spielen Heimatverbundenheit und Umweltbildung gleichermaßen eine wichtige Rolle – seit Jahren eine aktive Schnittstelle beider Institutionen.

So sind die Aktionsprogramme der Geopark-Ranger in das Veranstaltungsangebot der Stiftung des Heppenheimer Kreditinstitutes mit eingebunden. Und die Zeichen für die weitere Zusammenarbeit stehen sehr gut – die Planungen für das nächste Stiftungsakademieprogramm laufen bereits, spannende Erlebnisse mit den Geopark-Rangern inbegriffen.

Für den Geo-Naturpark ist die Kooperation mit der Sparkasse gleich in mehrfacher Hinsicht fruchtbar und augenfällig, denn dem Kreditinstitut ist es, wie auch dem Geo-Naturpark, ein Anliegen, die Region zu unterstützen. Unter dem Motto „Aus der Region – für die Region“ ist sie thematisch breit aufgestellt. „Die großzügige Spende der Sparkasse kann daher nun gleich mehreren Projekten des Geo-Naturparks zugutekommen, die ebenfalls diese Zwecke verfolgen“, so Fey in ihren Dankesworten.



Großes Lob sowie finanzielle Unterstützung erhielt die Geschäftsführerin des Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald Dr. Stefanie Fey (2.v.r.) sowie Dr. Jutta Weber, stellvertretende Geschäftsführerin, von Sparkassendirektor Manfred Rheiner (l.) und Bereichsdirektor Knut Roggatz.